



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Bericht zu Konsequenzen nach Evaluierung der Förderung nach den Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen sowie zur Kritik des ORH

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten hat am 21.12.2021 eine Evaluierung der Förderung nach den Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) vorgelegt. Im Fazit der Studie werden vor allem der hohe Verwaltungsaufwand und ein kompliziertes Antragsverfahren als negative Aspekte von RÖFE benannt, aber auch Intransparenz bezüglich der Fördersätze. In seinem Jahresbericht 2021 kritisierte der Bayerische Oberste Rechnungshof (ORH) ebenfalls das Programm und stellte schwere Vergabeverstöße sowie die Ausreichung von Maximalfördersätzen von 80 Prozent ohne nähere Begründung fest.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung zu berichten, welche Konsequenzen sie aus den beiden Berichten zieht.

Im Bericht ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um
 - den Verwaltungsaufwand bei RÖFE zu verringern?
 - die Antragsstellung zu vereinfachen?
 - die Fördersätze klar zu kommunizieren und transparent auszureichen?
 - die vom ORH kritisierten schweren Vergabeverstöße künftig zu verhindern?
 - die Fachaufsicht künftig stärker wahrzunehmen?
 - bayernweit einen einheitlichen Fördervollzug zu gewährleisten?
- Plant die Staatsregierung
 - eine Reduzierung der Zweckbindungsfristen bei den Förderprojekten?
 - die Einbeziehung von Kleinprojekten in die Fördertatbestände?
 - die Fördertatbestände flexibler zu gestalten?
 - eine Prüfung der Regeltatbestände auf Aktualität und gegebenenfalls die Aufnahme neuer konkreter Fördertatbestände?
 - eine Reduzierung der Zweckbindungsfristen?

Begründung:

Am 21.12.2021 erschien die Evaluierung der Förderung nach den Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten.¹

Mit dem Förderprogramm RÖFE werden seit den 1980er Jahren Tourismusinfrastrukturmaßnahmen in bayerischen Kommunen gefördert. Es werden unter anderem Informationszentren und Tourismusämter, Kurinfrastruktur, Veranstaltungsstätten sowie Sanierungen und Modernisierungen von Bädern gefördert. In der Studie der Hochschule Kempten wird das Förderprogramm hinsichtlich seiner Effizienz evaluiert. Dabei kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass die Zielsetzung des Förderprogrammes, nämlich der positive Beitrag zur Landesentwicklung, erreicht wird. Allerdings merkt die Studie folgendes kritisch an:

„Allerdings wurden auch ein hoher Verwaltungsaufwand und mitunter ein kompliziertes Antragsverfahren als negative Aspekte benannt. Insbesondere für „kleinere“ kommunale Maßnahmenträger ist das Antragsprozedere häufig eine Hürde bei der Beantragung der Fördermittel. Denn viele Antragsteller verfügen nur über eingeschränkte personelle Kapazitäten und darüber hinaus fehlen mitunter die notwendigen Kenntnisse über den Fördervollzug. Teile der Zielgruppe der Förderung sind dementsprechend durch die hohen Anforderungen der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften (ANBest-K) überfordert.“ (Bauer et. al. 2021, Seite 59)

In seinem Jahresbericht 2021² hat der ORH ebenfalls erhebliche Defizite festgestellt. „Diese reichen von schweren Vergabeverstößen bis hin zur Ausreichung von Maximalfördersätzen von 80 Prozent ohne nähere Begründung.“ (ORH 2021, Seite 178)

Die Staatsregierung soll daher berichten, welche Schritte sie unternimmt, um die Kritikpunkte auszuräumen.

¹ https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwi/Foerderungen/Tourismusfoerderung/2021-12-21_Evaluierung_R%C3%96FE_ENDBERICHT.pdf

² https://www.orh.bayern.de/media/com_form2content/documents/c6/a833/f36/21-03-23%20JB%202021.pdf